

Qualifikationen 2011

Caroline Trompeter schafft nach Zitterpartie erneut Qualifikation für die Junioren-Nationalmannschaft

Tim Maxeiner erreicht Platz vier

Aufgrund von Baumaßnahmen fanden die diesjährigen Qualifikationsrennen zu den Nationalmannschaften des Deutschen Kanuverbandes Ende April ausschließlich in Markkleeberg statt.

Für Caroline Trompeter von der SKG Hanau stand nach der Teilnahme an den Junioren Welt- und Europameisterschaften im letzten Jahr die erneute Qualifikation auf dem Plan. Bei unverändertem Qualifikationsmodus bestand jeweils die Aufgabe im ersten Lauf darin, sich mit einem Platz unter den ersten 8 für das A-Finale zu qualifizieren dann dort möglichst weit vorne zu landen.

Der Einstieg im ersten Lauf am Freitag klappte noch ganz gut und so durfte Caroline im A-Finale als Letzte starten. Dies schien jedoch nicht der optimale Startplatz für Caroline zu sein, so dass am Ende nach einem Fahrfehler mit einer Zusatzdrehung am letzten Tor lediglich der dritte Platz herausprang. Und am Samstag sollte es noch ungünstiger laufen. Zwar konnte sich Caroline auch hier sicher für das A-Finale qualifizieren, verfehlte dann aber im entscheidenden Lauf die direkte Befahrung von Tor 6 und fand sich nach der dadurch notwendigen Hilfsschleife lediglich auf Platz vier wieder.

Dies führte zu einer klaren, aber schwierigen Ausgangslage für das letzte Qualifikationsrennen am Sonntag: Nur ein Sieg konnte die Qualifikation mit Sicherheit gewährleisten. Caroline war entsprechend nervös, konnte aber in dem entscheidenden letzten Lauf ihre Leistungsfähigkeit nahezu vollständig abrufen und gewann knapp vor Lisa Fritsche aus Halle. Entsprechend erleichtert war nicht nur Caroline, sondern auch der gesamte mitgereiste Fanclub und nicht zuletzt ihr Trainer Sven Peiler, der die ganze Hanauer Trainingsgruppe durch das harte Wintertraining geführt hatte und so die Grundlage für die erneute Qualifikation legte.



Auch für den Deutsche Meister der Jahre 2008 und 2009 Tim Maxeiner aus Wiesbaden war der Sonntag der entscheidende Tag, nachdem er am Samstag nicht das A-Finale der Herren erreichen konnte. Er schaffte sicher den Einzug ins A-Finale und musste dort dann voll auf Angriff fahren. Dies gelang leider nur zum Teil: zwar hatte er eine schnelle Fahrzeit, die zum zweiten Platz gereicht hätte, aber

das mit damit verbundene Risiko führte zu einer Berührung an Tor 9, so dass es mit den damit verbundenen 2 Strafsekunden lediglich zum 4. Platz in der Endabrechnung reichte. Damit ist Tim zwar knapp an der Qualifikation für eine Teilnahme an den diesjährigen Europa- und Weltmeisterschaften gescheitert, dürfte aber aufgrund der Startplätze von Deutschland bei den Weltcups starten können.

Auch die anderen hessischen Teilnehmer zeigten sehr ordentliche Leistungen. Hervorzuheben sind dabei vor allem Fabian Brucker und David Förter-Grauel aus Hanau, die am Samstag beide das A-Finale erreichen und dort den 6. und 8. Platz belegen konnten. Am Ende schaffte Fabian Platz 11 und David Platz 13 in der Qualifikationswertung der 42 gestarteten Junioren im K1. Aber auch die Hanauer Jan Trompeter und Tom Peisker zeigten enorme Fortschritte auf den anspruchsvollen Strecken und konnten sich am Ende mit Platz 18 und 20 noch in der ersten Hälfte des Teilnehmerfeldes der Qualifikation platzieren.

Die Nachwuchsarbeit der letzten Jahre zeigt auch in Wiesbaden erste Früchte. So konnte Thorsten Graubner vor allem am Samstag mit sehr guten Läufen auf sich aufmerksam machen und wurde für seine konsequente Trainingsarbeit belohnt. Insgesamt reichte es für ihn für den 26. Platz. David Ziebarth aus Wiesbaden zeigte zwar auch gute Fahrten, musste sich aber am Ende aufgrund zu vieler Berührungen mit Platz 35 zufrieden geben. Der Wiesbadener Steffen Kunz musste im C1 den Anforderungen der Qualifikationsstrecken Tribut zollen und kam über den 15. Platz im Endergebnis nicht hinaus.